

Protokoll zum Funktionsheizen für Zementestriche sowie Estriche aus THERMORAPID® Classic, THERMORAPID® 2.0, RHEORAPID® und RHEOFLEX® Schnellzement

Protokoll zum Funktionsheizen als Funktionsprüfung für Rohrsysteme auf Dämmplatte im Nassestrich (Gemäß DIN EN 1264-4) entsprechend Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssysteme in bestehenden Gebäuden.

Auftraggeber: _____

Gebäude/
Liegenschaft: _____

Bauabschnitt/-teil/
Stockwerk/Wohnung: _____

Anlagenteil: _____

Anforderungen:

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der Funktion der beheizten Fußbodenkonstruktion durchzuführen. Sie dient dem Heizungsbauer als Nachweis für die Erstellung eines mängelfreien Gewerkes. Mit den nachfolgenden Arbeiten darf bei Zementestrich frühestens 21 Tage, bei Calciumsulfatestrich frühestens 7 Tage (bzw. nach Herstellerangaben) bei Estrichen aus THERMORAPID® Classic, THERMORAPID® 2.0, RHEORAPID® und RHEOFLEX® Schnellzement, frühestens 3 Tage nach Beendigung der Estricharbeiten begonnen werden.

Nach DIN EN 1264-4 ist mindestens 3 Tage eine Vorlauftemperatur zwischen 20 °C und 25 °C und danach mindestens 4 Tage die maximale Auslegungstemperatur zu halten. Von der Norm bzw. diesem Protokoll abweichende Vorgaben des Herstellers (z. B. bei Fließestrichen) sind zu beachten und ebenfalls zu protokollieren.

Dokumentation:

- 1) Art des Estrichs, Fabrikat: _____
eingesetzte Bindemittel: _____
festgelegte Abbindezeit: _____
- 2) Ende der Arbeiten am Heizestrich (Datum): _____
- 3) Beginn des Funktionsheizens (Datum): _____
mit konstanter Vorlauftemperatur $t_v = 25 \text{ °C}$, min. 3 Tage beibehalten (ggf. durch Handregelung)
- 4) Anhebung auf maximale Auslegungstemperatur (Datum): _____
maximale Vorlauftemperatur $t_v \text{ max} = \text{ } \text{ °C}$; min. 4 Tage beibehalten
- 5) Ende des Funktionsheizens (Datum): _____
Bei Frostgefahr sind entsprechende Schutzmaßnahmen (z. B. Frostschutzbetrieb) einzuleiten.

6) Das Funktionsheizen wurde unterbrochen? Ja Nein

Wenn ja: von _____ bis _____

7) Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen.

Ja Nein

8) Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von _____ °C für weitere Baumaßnahmen freigegeben.

Die Anlage war dabei außer Betrieb.

Der Fußboden wurde dabei mit einer Vorlauftemperatur von _____ °C beheizt.

Achtung: Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchtegehalt erreicht hat. Bei Abschalten der Fußbodenheizung nach der Aufheizphase ist der Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen.

Bestätigung:

Ort/Datum

Bauherr/Auftraggeber
Stempel/Unterschrift

Ort/Datum

Bauleiter/Architekt
Stempel/Unterschrift

Ort/Datum

Heizungsbauer
Stempel/Unterschrift

Weitere Fachinformationen finden Sie unter: www.flaechenheizung.de

„Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungs- und Flächenkühlungssysteme in bestehenden Gebäuden“ - praktischer Leitfaden für Planung, Ausführung und Inbetriebnahme von nachträglich eingebauten raumflächenintegrierten Systemen der Flächenheizung und Flächenkühlung

